



Die Sonnenfinsternis am 20. März 2015 kann bei klarem sonnigen Wetter in Europa zu einer enormen Belastung der Strominfrastruktur führen, vor allem gegen Mittag. Es macht daher Sinn, sich auch auf einen möglichen Worst-Case-Fall „Blackout“ vorzubereiten. Ein solcher Blackout hätte höchstwahrscheinlich in ganz kurzer Zeit auch einen Ausfall der Kommunikationsinfrastruktur zur Folge. Das muss mit bedacht werden.

Dieser Kurzleitfaden soll dazu einige Anregungen liefern. Weitere Informationen und Leitfäden (Was kann ICH tun?/ Mein Unternehmen auf ein Blackout vorbereiten/ Meine Gemeinde auf ein Blackout vorbereiten (in Arbeit)) finden sie auf www.saurugg.net. Ergänzungen, Rückfragen, etc. richten Sie bitte an kontakt@saurugg.net.

- Haben Sie selbst, haben Sie in Ihrem Umfeld, schon einmal überlegt, was nicht mehr funktionieren würde, wenn ringsum überall kein elektrischer Strom mehr aus dem Netz geliefert würde?
- Haben Sie eine Krisen(stabs)organisation? Was können Sie für den Worst-Case-Fall vorbereiten? Zum Beispiel auch die Anfertigung von Hinweisschildern, Informationsvordrucke, etc.
- Wo organisieren Sie einen möglichen Krisenstab/Informationspunkte in der Gemeinde, wenn keine technische Kommunikation mehr funktioniert? Wie und wo können Sie einen gemeinsamen Krisenstab für Behörden und Einsatzorganisationen einrichten? Was muss dazu vorbereitet werden? (Auch Verpflegung!)
- Wie können Sie eine mögliche Krisenkommunikation, sowohl technisch als auch inhaltlich, vorbereiten?
- Haben Sie ausgedruckte Pläne für ev. erforderliche Alarmierungen/Handlungsanweisungen?
- Wissen Sie/Ihre Mitarbeiter, wie unter solchen Umständen Ihre Anlagen, etc. in einen definierten sicheren Zustand gebracht/heruntergefahren werden können?
- Was machen Ihre Mitglieder/Mitarbeiter, rücken diese selbstständig (z. B. zur Einsatzorganisation) ein? Wie gut sind diese persönlich bzw. ihre Familien auf ein solches Szenario vorbereitet? Welche Maßnahmen können noch getroffen werden, um die Einsatzbereitschaft zu erhöhen?
- Welche Abstimmungen können Sie noch mit Partnern/Lieferanten/Kunden/Einsatzorganisationen/etc. vornehmen? Vermitteln Sie keine Scheinsicherheiten, sondern zeigen Sie die Grenzen des Möglichen auf!
- Welche Einrichtungen/Personen gibt es in Ihrem Umfeld, die besondere Bedürfnisse aufweisen (Pfleger-einrichtungen, Insulin- und Dialysepatienten, Kinderbetreuung, etc.)?
- Wie haben Sie persönlich vorgesorgt? Wie viele Lebensmittelvorräte haben Sie zu Hause? Wie organisieren Sie die Familienzusammenführung ohne Kommunikation? Füllen Sie ihre Wasservorräte auf.
- Laden Sie verfügbare Akkus (Taschenlampen, Funkgeräte, etc.) rechtzeitig auf.
- Welcher Treibstoff wird für vorhandene Notstromaggregate eingesetzt (siehe <http://www.herbert.saurugg.net/?p=1930>)? Wenn Sie Diesel verwenden, führen Sie noch einen Notstromtest unter Last über mindestens 30 Minuten durch. Hier besteht ein sehr hohes Ausfallrisiko!
- Wie voll ist der Treibstofftank (Autos, Notstromaggregate)? Kann eine Befüllung noch rechtzeitig vor dem 20. März erfolgen?
- Wie lange kann die Wasserversorgung ohne Strom sichergestellt werden? Können Hochbehälter bis in die Morgenstunden des 20. gefüllt werden? Kommunizieren Sie Schwierigkeiten vorher der Bevölkerung!
- Wie ist die Abwasserentsorgung abgesichert? Welche Folgen hätte ein Stromausfall von mindestens 12 bis 24 Stunden? Fordern Sie die Bevölkerung zum Wassersparen auf, um das System nicht zu überlasten!
- Welche kritischen Prozesse/Produktionen/Bereiche (Chemie?)/etc. gibt es in Ihrem Umfeld, die im Anfall besondere Herausforderungen darstellen, bzw. zusätzliche Ressourcen benötigen?
- Können stromabhängige Prozesse (Produktion, Operationen, etc.) verschoben werden, sodass am Vormittag des 20. März ein reduzierter Betrieb durchgeführt wird?
- Können Sie die Nutzung von Aufzügen am 20. März einschränken? Raten Sie vor einer Benutzung während der Sonnenfinsternis ab!
- Trennen Sie möglichst viele Verbraucher nach einem Blackout vom Stromnetz. Sie können damit einerseits Schäden vermeiden und andererseits das Wiederhochfahren begünstigen.